

Lütjenburger Rundschau

www.spd-luetjenburg.de · Telefon 0 43 81/46 61



Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger!

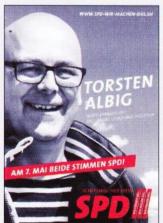
Landtagswahl, Bundestagswahl und nächstes Jahr Kommunalwahl, da liegt einiges vor uns. Doch gerade in dieser aufgeregten Zeit ist es wichtig, die Demokratie, ein Garant für den Frieden und Wohlstand, zu stärken. Unsere Freiheit, in der wir leben, ist jedoch nicht überall selbstverständlich.

Das dieses System so erfolgreich ist, verdankt es vielen ehrenamtlichen Vertretern in Parlamenten auf kommunaler Ebene, den Abgeordneten im Land- und Bundestag. Die Programme der Parteien zeigen die Richtung auf, und hier gibt es Unterschiede. Deshalb kann ein kleines Kreuz großes bewirken. Über die Zusammensetzung und den Erfolg der Parlamente entscheiden Sie, die Wähler.

Gehen Sie zur Wahl, bedenken Sie aber, bei den Sozialdemokraten können Sie sicher sein: Wo sozial draufsteht, ist auch sozial drin.

Ihr Jürgen Panitzki

NUR MIT UNS GIBT ES:



GERECHTE BILDUNG

Wir werden mehr Lehrkräfte einstellen und so 100 Prozent Unterrichtsversorgung erreichen. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Platz in einer Ganztagsschule, wenn gewünscht.

STARKE FAMILIEN

Unser Ziel ist die beitragsfreie Kinderbetreuung. Deshalb heben wir das Kita-Geld in Höhe von jetzt 100 Euro schrittweise an.

GUTE ARBEIT UND AUSBILDUNG

Das kommt nicht von allein. Wir schaffen die Bedingungen für neue Arbeitsplätze, gerechte Löhne sowie gute Arbeit und Ausbildung. Wir planen Azubi-Wohnheime und ein landesweites bezahlbares Azubi-Ticket.

BEZAHLBARE WOHNUNGEN

Wir werden dafür sorgen, dass jährlich mindestens 5000 neue bezahlbare Wohnungen entstehen können. Den sozialen Wohnungsbau fördern wir erstmals mit Zuschüssen statt Darlehen.

EIN MODERNES LAND

Bis 2030 sanieren wir alle Landesstraßen und versorgen jeden Haushalt im Land mit Glasfaserleitungen. In ganz Schleswig-Holstein fördern wir freie WLAN-Netze.

LUTZ SCHLÜNSEN



46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Versicherungsfachwirt, Abteilungsleiter für Personalentwicklung und Ausbildung bei der Provinzial Nord Brandkasse, seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik u.a. als Bürgermeister der Gemeinde Stoltenberg, stv. Schulverbandsvorsteher, stv. Landrat, SPD-Fraktionsvorsitzender Kreis Plön, in der Feuerwehr, im Kreisfußballverband aktiv und für die Menschen tätig.

Der Wahlkreis in seiner Vielfalt mit dem ländlichen Raum, aber auch seine Nähe zu Kiel bietet viel Potential. Ich werde mich für die Schaffung und Beibehaltung von zukunftssicheren Arbeitsplätzen, die Stärkung unserer Tourismusregion, unserer Kommunen vor Ort sowie für eine gerechte und kostenfreie Bildung für Alle – von der Kita bis zur Ausbildung und Studium einsetzen.

Lutz Schlünsen



Ihre Erststimme am 7. Mai für Lutz Schlünsen

Am 7. Mai <u>beide</u> Stimmen für die SPD

Kuddel und Hein:

"Sag mal..."

Kuddel: ... Warum hat die SPD-Fraktion gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge bei den Kindergartengebühren in der Stadtvertretersitzung gestimmt?

Hein: Weil keine Unterlagen vorlagen, aus denen hervorgeht, warum es 4% sein müssen.

Kuddel: In der Stadtvertretersitzung wurde gesagt, der Sozialausschuss habe mit seiner Mehrheit der Stadtvertretung empfohlen, die Gebühren um 4 % anzuheben, also lagen hier die Unterlagen ja schon vor.

Hein: Im Sozialausschuss gab es eine Vorlage, aus der hervorging dass die Elternbeiträge um 4 % erhöht werden müssen. Begründung: Steigende Personalkosten und der Elternanteil bei den Kindergartengebühren betragen noch keine 33 %.

Kuddel: Wie kommen denn diese 4 % zustande?

Hein: Die 4 % wurden von den Trägern der Kindergärten, dem städtischen Kindergarten, dem kirchlichen Kindergarten sowie den privaten Kindergärten in einer Sitzung festgelegt, zu der die Stadtvertreter nicht eingeladen waren.

Kuddel: Geht das denn so einfach, dass die Kindergärten ihre Gebühren festlegen können? Ohne einen Nachweis zu führen, wie sich die Gebühren zusammensetzen?

Hein: Im Amt Lütjenburg, liegen die Belege vor. Hier hat jedes Mitglied der Stadtvertretung das Recht, die Belege einzusehen.

Kuddel: Ist das nicht ein großer Aufwand, wenn jedes Mitglied der Stadtvertretung zum Amt gehen muss, um sich die Unterlagen vorlegen zu lassen? Wäre es nicht einfacher, diese Unterlagen bzw. eine Aufrechnung dem Sozialausschuss vorzulegen?

Hein: Dieses hat die SPD Fraktion im Sozialausschuss und in der Stadtvertretersitzung gefordert. Deshalb wollten sie auch eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes, damit die Unterlagen vorgelegt werden können.

Kuddel: Aha, die CDU und die Grünen waren also beim Amt und haben die Unterlagen eingesehen! Oder auf welcher Grundlage haben die der 4 % Erhöhung zugestimmt?

Du Hein, glaubst du wirklich, dass alle im Amt waren?

Hein: Geh doch mal hin zur Sitzung und frag sie!

Kuddel: Also greifen Sie einfach so in die Tasche der Eltern rein? Eine Frage habe ich noch: Ist es in den anderen Ausschüssen auch so, dass sich die Mitglieder der Stadtvertretung bzw. Mitglieder der Ausschüsse ihre Unterlagen selber zusammensuchen müssen?



Wie in jedem Jahr ein schöner Anblick in Lütjenburg sind die liebevoll und schön gestalteten Beete und Anlagen in unserer Stadt. Unser Dank geht an die Mitarbeiter des Stadtbauhofes.





Schnelles Internet – Lütjenburg hat es!

Viele wundern sich über die gewachsenen Telekomverteiler in unseren Straßen.

Innerhalb kürzester Zeit wurde das Netz der Telekom in Lütjenburg umgebaut und für die Zukunft fit gemacht, dadurch ist es jetzt in Lütjenburg möglich, am schnellen Internet teilzunehmen.

Jugendpolitik der SPD Lütjenburg

Die SPD Lütjenburg setzt sich seit Jahren für die Jugend ein. Die Forderungen nach Einstellung eines Stadtjugendpflegers konnte mit einer halben Stelle erreicht werden.

Auch der schon vor Jahren geforderte Jugendbeirat wurde vor kurzem gegründet. $\ensuremath{\mathsf{E}}$

Eine damit angestrebte Verbesserung im Jugendaktionszentrum JAZ konnte jedoch noch nicht erreicht werden.

Wesentliche Forderungen betreffen das inhaltliche Angebot und die Öffnungszeiten. Gespräche wurden mit allen Beteiligten geführt.

Da keine Veränderungen stattfanden, forderte die SPD Lütjenburg, auch im Wahlprogramm, die Rückführung des JAZ in die Verantwortung der Stadt.

Nach der Kommunalwahl einigten sich die Parteien einvernehmlich auf die Weiterführung des Vertrages mit der Bitte an den Betreiber, Veränderungen herbeizuführen.

Da diese nicht sichtbar erfolgten, wurde der Arbeitskreis Jugend gegründet, in dem alle Fraktionen vertreten sind.

Weitere Jahre/Versuche mit dem Betreiber Veränderungen zu erreichen, führten zu keinem Ergebnis.

Die SPD Lütjenburg führte im Frühjahr 2016 ein Gespräch mit dem Betreiber über Erwartungen/Vorstellungen zum Betrieb des JAZ.

In einem danach erstellten neuen Konzept fand man diese nicht ansatzweise wieder.

Der bestehende Vertrag mit dem derzeitigem Betreiber ließ keine Einflussnahme/Weisungsbefugnis zu, so blieb nur die Option der fristgerechten Kündigung.

Zu dieser Schlussfolgerung kamen alle Fraktionen, so dass der Beschluss in der Stadtvertretung einstimmig ausfiel.

Die SPD Lütjenburg wird sich auch in Zukunft für die Jugend und Verbesserungen im JAZ einsetzen.

Wir fordern unter anderem spätere Öffnungszeiten und ein attraktives Angebot für die Jugend.

Jürgen Panitzki



Unser neuer "Stadtteil"

Auch wenn die Trauer über den Verlust der Schill-Kaserne bei den meisten Lütjenburgern groß war, können wir als Einwohner und Stadt froh über die rasante Entwicklung in unserem neuen "Stadtteil" sein.

Es ist besonders erfreulich, dass auf Bestreben der SPD immer eine gemeinsame Entwicklung des Geländes unter aktiver Mitarbeit interessierter Einwohner in diversen Bürger-Workshops erfolgt. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Es ist gelungen, die Gewerbeflächen in sehr kurzer Zeit zu besiedeln und wir freuen uns über jeden Betrieb, der Lütjenburg zu seinem Firmensitz machen möchte.

Die Freizeitfläche wird in den nächsten Jahren nach und nach gestaltet werden und für Einwohner und Besucher eine Bereicherung darstellen. Besonders die gelungene Verbindung zur Turmhügelburg, zum Eiszeitmuseum und in das Stauchmoränengebiet bietet attraktive Wanderwege.



Impressum

Lütjenburger Rundschau

Herausgeber: V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Lütjenburg

e-mail:

Jürgen Panitzki, SPD Lütjenburg webmaster@spd-luetjenburg.de

Auflage:

2.500 Exemplare

Kinderbetreuung – ein Dauerthema nicht nur in Lütjenburg

Egal wo man hinschaut: jede Kommune, jedes Bundesland regelt sie anders:

Die Rede ist von den Kindergarten-Nutzungsgebühren.

Da kann man mit seinen Kleinen Glück oder Pech haben, je nachdem, wo man seine Wohnung hat!

In der Stadt Hamburg kostet die Betreuung zum Beispiel gar nichts.

Diese Ungleichbehandlung sollte allen Parteien Grund genug sein, endlich an einem Strang zu ziehen und eine einheitliche Landes-und Bundesregelung einzufordern, die die Ungerechtigkeit bei den Betreuungskosten beseitigt und im Interesse der Kinder und der Eltern ein familienfreundliches gebührenfreies Angebot schafft!

Schließlich wollen und müssen viele Elternteile berufstätig sein, um den Lebensunterhalt in ausreichendem Maß zu gewährleisten.

Immer häufiger müssen sie dafür auch noch pendeln und oft genug sind keine Großeltern in der Nähe, die bei der Betreuung regelmäßig einspringen können.

Qualifizierte Fremdbetreuung ist da die einzige zuverlässige Möglichkeit.

Das führt leider dazu, dass Eltern den Gebührenerhöhungen meist machtlos ausgeliefert sind.

Hier hat die Politik auf allen Ebenen die volle Verantwortung!

Wir Lütjenburger Sozialdemokraten haben immer dafür gekämpft, dass Eltern entlastet werden müssen, weil Kinderbetreuung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist!

Leider stehen wir damit nach wie vor in Ausschuss und Stadtvertretung alleine da.

Hoffnung für eine gerechtere Gebührenpolitik machen jetzt positive Signale aus Berlin und Kiel.

Wir bleiben dran!

Traudl Holst



Barrierefreie Stadt?

Müssen Fahrradständer im Bereich einer Bushaltestelle sein? Behinderte Menschen haben es nicht gerade leicht in öffentliche Verkehrsmittel ein- und auszusteigen, wenn dann noch Fahrradständer im Weg sind, ist die Gefahr eines Sturzes noch höher. Es gibt auf dem Marktplatz genügend Fahrradständer, die genutzt werden können oder muss man mit dem Fahrrad in das Geschäft fahren?



Wir bleiben am Ball

Der Seniorenbeirat wünscht sich ein Seniorenticket, wie in Kiel, aber nicht für ein Jahr kaufen, sondern nur vierteljährlich, eventuell sogar monatlich. Außerdem Senioren-Rabatt auf alle Bereiche z.B. ÖPNV, Taxi, Kulturveranstaltungen usw. (ähnlich wie der Schülerausweis). Ebenso eine bessere Direktverbindung von Lütjenburg nach Preetz (ohne Umsteigen). Auch eine Überprüfung der Busse der Subunternehmer für die Busbetriebe wäre wünschenswert, damit nicht mehr so viele "alte" Busse im Umlauf sind. Die Anregungen sind schon durch die SPD an den Kreis weitergeleitet.

Wir bleiben für unsere Senioren am Ball!

Christel Seick SV + KTA

Das Lütjenburger Rathaus

Seit dem Jahre 2012 bin ich für die SPD in der Lütjenburger Stadtvertretung. Als Erstes habe ich bemängelt, dass das Rathaus nicht behindertengerecht ausgerichtet ist. Jetzt ist es soweit – das Rathaus wird umgebaut! Im Sommer 2017 soll es losgehen.

Winfried Seick SV



